

Der Konjunktiv I in der indirekten Rede

Der Konjunktiv I wird hauptsächlich in der **geschriebenen Sprache** verwendet – z.B. in Zeitungsartikeln oder in Gerichtsentscheiden. Schauen Sie die folgenden Bilder und Texte an. Vergleichen Sie die Texte. Was fällt Ihnen auf?

 Firmenchef H. Lügenbühl „Ich kann mir nicht erklären, wie es zu dem Umweltskandal gekommen ist. Unsere Firma ist dafür bekannt, dass sie viel für die Umwelt tut. Wir sind nicht für diese Katastrophe verantwortlich.“	 Frau Hungerbühler, Journalistin Er hat gesagt, er kann sich nicht erklären, wie es zu dem Umweltskandal gekommen ist. Er sagt, dass die Firma Lügenbühl dafür bekannt ist, dass sie viel für die Umwelt tut und nicht für die Katastrophe verantwortlich ist.	20 Minuten Firma Lügenbühl: unschuldig Der Firmenchef persönlich sagte in einer Pressekonferenz, er könne sich nicht erklären, wie es zu dem Umweltskandal gekommen sei. Die Firma Lügenbühl sei dafür bekannt, dass sie viel für die Umwelt tue. Sie sei auf gar keinen Fall für diese Katastrophe verantwortlich.
--	--	---

1. Die indirekte Rede gibt wieder, was jemand gesagt hat.

Die „ideale“ Form für die indirekte Rede ist der Konjunktiv I. Durch den Gebrauch des Konjunktiv I wird **Distanz zur wörtlichen Rede kenntlich gemacht**. Der Konjunktiv I wird **mit dem Infinitiv des Verbs** gebildet (daher Konjunktiv I), an den die gleichen Endungen wie beim Konjunktiv II gehängt werden. Man kann aber leicht feststellen, dass einige Formen des Konjunktiv I Präsens gleich sind wie die Formen des Indikativ, deshalb wird heute meistens nur die 3. Person Singular im Konjunktiv I benutzt.

machen (regelmässig)		kommen (unregelmässig)	
Konjunktiv I Präsens	Indikativ Präsens	Konjunktiv I Präsens	Indikativ Präsens
ich mache =	ich mache	ich komme =	ich komme
du machest	du machst	du kommest	du kommst
er/es/sie mache	er/es/sie macht	er/es/sie komme	er/es/sie kommt
wir machen =	wir machen	wir kommen =	wir kommen
ihr machet	ihr macht	ihr kommet	ihr kommt
sie machen =	sie machen	sie kommen =	sie kommen

2. Die indirekte Rede folgt auf ein Verb des Sagens, Fragens oder Aufforderns im Hauptsatz.

Sie kann die Form eines Nebensatzes mit *dass (ob, warum etc.)* oder eines Hauptsatzes haben. Das einführende Verb muss nur im ersten Satz der indirekten Rede stehen, danach muss es nicht mehr wiederholt werden, es sei denn, der Inhalt verlangt dies.

- Der Firmenchef sagt: „Ich weiss nichts davon“. Ich bin total schockiert.“
- Zeitung: Der Firmenchef sagt(e), **dass er nichts davon wisse und (dass er) total schockiert sei**.
- Zeitung: Der Firmenchef sagt(e), **er wisse nichts davon und (er) sei total schockiert**.

- Der Beschwerdeführer rügt, das Dispositiv der Vorinstanz **sei fehlerhaft**.

3. Der Konjunktiv I kann auch benutzt werden, um eine Forderung höflich oder vorsichtig zu formulieren, wie z.B. in Bundesgerichtsentscheiden:

- Mit Beschwerde in Strafsachen beantragt X., das Urteil des Obergerichts ... **sei aufzuheben** und er **sei** vom Vorwurf der groben Verkehrsregelverletzung **freizusprechen**.

4. Die Vergangenheitsform des Konjunktiv I wird mit „haben“ und „sein“ im Konjunktiv I (bzw. II) und dem Partizip II gebildet.

Verben mit haben im Perfekt			Verben mit sein im Perfekt		
er	habe	gemacht	er	sei	gegangen
sie	hätten (KII)		sie	seien	gegangen

- Der Fabrikbesitzer: „Ich **habe** davon nichts **gewusst**“.
- (Zeitungsartikel:) Der Fabrikbesitzer sagt, er **habe** davon nichts **gewusst**.

- Die Vorinstanz führt aus, der Beschwerdeführer **habe** (...) ein nicht betriebsicheres Fahrzeug **geführt**,

5. Der Konjunktiv I im Passiv

Im Präsens benutzt man das Verb werden und das Partizip II.

- Der Fabrikbesitzer sagt: „Ich **werde betrogen!**“
- Der Fabrikbesitzer behauptet, dass er **betrogen werde**.

In der Vergangenheit benutzt man nur eine Form: sein im Konjunktiv I + Partizip II + worden.

- Der Fabrikbesitzer sagt: „Ich **bin betrogen worden!**“ / Ich **wurde betrogen!**
- Der Fabrikbesitzer behauptet, dass er **betrogen worden sei!**

Übungen zur indirekten Rede im Konjunktiv I

1. Schreiben Sie die folgenden Formen im Konjunktiv I

Er / Sie sagt, ...

1. Er geht _____
2. Er fährt _____
3. Er ist _____
4. Er hat _____
5. Er kommt _____
6. Er verlangt _____
7. Er kann dazu nichts sagen _____
8. Er darf dazu nichts sagen _____
9. Er will dazu nichts sagen _____
10. Sie ist gegangen _____
11. Sie ist gefahren _____
12. Sie war _____
13. Sie hatte _____
14. Sie hat verlangt _____
15. Er kam _____
16. Er fuhr _____
17. Er überholte _____
18. Er wohnte _____
19. Er besuchte _____
20. Sie wird verdächtigt _____
21. Sie wird verfolgt _____
22. Sie wird geschlagen _____
23. Sie wird verleumdet _____
24. Sie wurde verdächtigt _____
25. Sie wurde verfolgt _____
26. Sie wurde geschlagen _____
27. Sie wurde verleumdet _____
28. Er konnte nichts tun _____
29. Er wollte nichts tun _____
30. Er durfte nichts tun _____

2. Die indirekte Rede im Präsens. Setzen Sie die fehlenden Verben ein.

1. Der Beschwerdeführer fordert, er _____ (ist) der einfachen Verkehrsverletzung (...) schuldig zu sprechen und mit einer Busse von Fr.- 300 zu bestrafen.
2. Der Richter erklärt, er _____ (kann) den Aussagen des Angeklagten zum Tathergang keinen Glauben schenken.
3. Der Angeklagte erwidert, er _____ (sagt) die Wahrheit.
4. Frau A. , die Mutter des Angeklagten, fordert in einer Beschwerde, dass das nächste Mal ein Protokoll des Gesprächs zwischen dem Richter und ihrem Sohn verfasst _____ (werden soll).
5. Das Gericht hält fest, dass ein Protokoll nicht unbedingt angefertigt werden _____ (muss).

3. Die indirekte Rede in der Vergangenheit. Setzen Sie die fehlenden Verben ein.

Rudi Langfinger ist wieder einmal von der Polizei verhaftet worden. Auf der Polizei macht er folgende Aussage:

„Ich kann mich nicht sehr gut an den 14. Mai erinnern. Ich glaube, dass ich am 14. Mai gar nicht zu Hause gewesen bin. Nach dem Frühstück habe ich um ca. 9 Uhr das Haus verlassen. Das ist meine normale Zeit. Danach habe ich ein paar Besorgungen in der Stadt gemacht. Um 12 Uhr, das weiss ich sicher, habe ich einen Freund getroffen, Karl Langbein, und wir sind zusammen in einen Schnellimbiss essen gegangen. Ich kann mich gut erinnern, dass ich am Nachmittag allein an der Aare spazieren gegangen bin. Zeugen gibt es dafür allerdings keine. Am Abend bin ich im Kino gewesen, in einem Kriminalfilm, aber an den Titel erinnere ich mich nicht mehr. Danach muss ich ohne Begleitung in der Bar „Goldmund“ gewesen sein. An all das kann ich mich noch ziemlich genau erinnern, aber ich will nicht ausschliessen, dass ich etwas vergessen habe. Jedenfalls bin ich am Nachmittag, als die Bank überfallen wurde, an der Aare spazieren gegangen.“



Rudi Langfinger behauptet, dass **er sich** nicht sehr gut an den 14. Mai _____ .

Er glaubt, dass _____ am 14. Mai gar nicht zu Hause _____ . Nach dem Frühstück _____ ca. um 9 Uhr das Haus _____ . Das _____ seine normale Zeit. Danach _____ ein paar Besorgungen in der Stadt _____ . Um 12 Uhr, das _____ sicher, _____ einen Freund _____, Karl Langbein, und _____ zusammen in einen Schnellimbiss _____ . _____ gut erinnern, dass _____ am Nachmittag allein an der Aare _____ . Zeugen _____ es allerdings dafür keine. Am Abend _____ im Kino _____, in einem Kriminalfilm, aber an den Titel _____ nicht mehr. Danach _____ ohne Begleitung in der Bar „Goldmund“ _____ . An all das _____ noch ziemlich genau _____, aber _____ nicht _____, dass _____ etwas _____ . Jedenfalls _____ am Nachmittag, als die Bank überfallen wurde, an der Aare _____ .

Lösungen zur indirekten Rede im Konjunktiv I

1. Lösungen „Übungen zur indirekten Rede im Konjunktiv I“

Er / Sie sagt, ...

1. Er geht	er gehe / dass er gehe.
2. Er fährt	er fahre /dass er fahre.
3. Er ist	er sei
4. Er hat	er habe
5. Er kommt	er komme
6. Er verlangt	er verlange
7. Er kann dazu nichts sagen	er könne nichts dazu sagen.
8. Er darf dazu nichts sagen	er dürfe nichts dazu sagen.
9. Er will dazu nichts sagen	er wolle nichts dazu sagen.
10. Sie ist gegangen	sie sei gegangen.
11. Sie ist gefahren	sie sei gefahren.
12. Sie war	sie sei gewesen.
13. Sie hatte	sie habe gehabt.
14. Sie hat verlangt	sie habe verlangt.
15. Er kam	er sei gekommen.
16. Er fuhr	er sei gefahren.
17. Er überholte	er habe überholt.
18. Er wohnte	er habe gewohnt.
19. Er besuchte	er habe besucht.
20. Sie wird verdächtigt	sie werde verdächtigt.
21. Sie wird verfolgt	sie werde verfolgt.
22. Sie wird geschlagen	sie werde geschlagen.
23. Sie wird verleumdet	sie werde verleumdet.
24. Sie wurde verdächtigt	sie sei verdächtigt worden.
25. Sie wurde verfolgt	sie sei verfolgt worden.
26. Sie wurde geschlagen	sie sei geschlagen worden.
27. Sie wurde verleumdet	sie sei verleumdet worden.
28. Er konnte nichts tun	er habe nichts tun können.
29. Er wollte nichts tun	er habe nichts tun wollen.
30. Er durfte nichts tun	er habe nichts tun dürfen.

2. Die indirekte Rede im Präsens. Setzen Sie die fehlenden Verben ein.

1. Der Beschwerdeführer fordert, er **sei** der einfachen Verkehrsverletzung (...) **schuldig zu sprechen** und mit einer Busse von Fr.- 300 **zu bestrafen**.
2. Der Richter erklärt, er **könne** den Aussagen des Angeklagten zum Tathergang **keinen Glauben schenken**.
3. Der Angeklagte erwidert, er **sage** die Wahrheit.
4. Frau A., die Mutter des Angeklagten, fordert in einer Beschwerde, dass das nächste Mal ein Protokoll des Gesprächs zwischen dem Richter und ihrem Sohn **verfasst werden solle**.
5. Das Gericht hält fest, dass ein Protokoll nicht unbedingt **angefertigt werden müsse**.

3. Die indirekte Rede in der Vergangenheit.

Rudi Langfinger behauptet, dass **er sich** nicht sehr gut an den 14. Mai erinnern **könne**. Er glaubt, dass **er** am 14. Mai gar nicht zu Hause **gewesen sei**. Nach dem Frühstück **habe** er ca. um 9 Uhr das Haus **verlassen**. Das **sei seine** normale Zeit. Danach **habe** er ein paar Besorgungen in der Stadt **gemacht**. Um 12 Uhr, das **wisse er** sicher, **habe er** einen Freund **getroffen**, Karl Langbein, und **sie seien** zusammen in einen Schnellimbiss **essen gegangen**. Er **könne sich** gut **erinnern**, dass er am Nachmittag allein an der Aare **spazieren gegangen sei**. Zeugen **gebe** es allerdings dafür keine. Am Abend **sei** er im Kino **gewesen** in einem Kriminalfilm, aber an den Titel **erinnere er sich** nicht mehr. Danach **musse er** ohne Begleitung in der Bar „Goldmund“ **gewesen sein**. An all das **könne** er sich noch ziemlich genau **erinnern**, aber **er wolle** nicht **ausschliessen**, dass er etwas vergessen **habe**. Jedenfalls sei er am Nachmittag, als die Bank überfallen wurde, an der Aare **spazieren gegangen**.